Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08975759

Kreis Bautzen

Gemeinde Hoyerswerda, Stadt

Anschrift Hauptstraße 46

Gem. * Fl-stck. * Flur Bröthen * 31 * 4

Bauwerksname Gasthaus Drei Linden

Kurzcharakteristik

Gasthaus; alte Ortslage Bröthen, eingeschossiger, vornehmer, klassizistisch wirkender Bau mit Fensterbedachungen, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Das 1401 erstmals als Pritthun erwähnte und zur Standesherrschaft Hoyerswerda gehörige Bröthen war nach Hoyerswerda gepfarrt und wurde 1993 der Stadt eingemeindet. Da im Bereich der Gemeinde viele Tonvorkommen sind, entstanden immer mehr und modernere Ziegeleien. Auf der „Karte der Oberlausitz“ von 1759, (Schenk und Adam Friedrich Zürner) sind Bröthen die Zeichen von … ein bloß Dorf, wo nur Bauern wohnen …, eine Wassermühle, Bauer Schaafe, eine Ziegel Scheune beigegeben. In den Jahren von 1732 bis 1903 kam es zu 12 Bränden. So ist das Dorf zwar in der Struktur als Straßendorf mit gewannähnlicher Streifenflur und beidseitig der Straße erbauten Höfen authentisch überkommen, doch sind die einzelnen Bauten oft jünger. Bei der Nummer 46 handelt es sich um das Gasthaus Drei Linden. Es befindet sich in der Mitte des Dorfes und ist ringsum von Straßen eingegrenzt. Die anderen Bauten auf dieser „Insel“ gehörten sicher auch zum Anwesen. Ein Gasthof kann aber erst später entstanden sein, da Schenk/ Zürner weder Gasthof noch Schenke vermerken. Bei dem unter Schutz stehenden Teil handelt es sich um einen eingeschossigen Bau mit Satteldach, der rechts mit einem sich nach hinten ins Grundstück entwickelnden Nebengebäude verbunden ist. Die Fassadengestaltung ist vornehm - spätklassizistisch mit dicht gereihten, recht hohen Fenstern mit geraden Bedachungen. Eine Bedachung weist auch der in der vorletzten Achse von rechts angeordnete Eingang mit kleiner Freitreppe auf. Die Tür ist noch die originale mit Oberlicht und zwei Flügeln. Ein weiterer Eingang ist in der ganz linken Achse untergebracht. Hier befand sich ein hölzernes Vorhäuschen, welches leider nach 2001 abgebrochen wurde. Über der dritten und vierten Achse befindet sich ein zweiachsiges massives Dachhäuschen, dessen Satteldach in das Hauptdach einbindet. Die rückwärtige Hofseite des Gasthauses ist (nicht zuletzt durch den Abriß alter Anbauten) stark verändert. Trotzdem hat das Gasthaus eine baugeschichtliche und eine regionalgeschichtlicher Bedeutung. LfD/2012

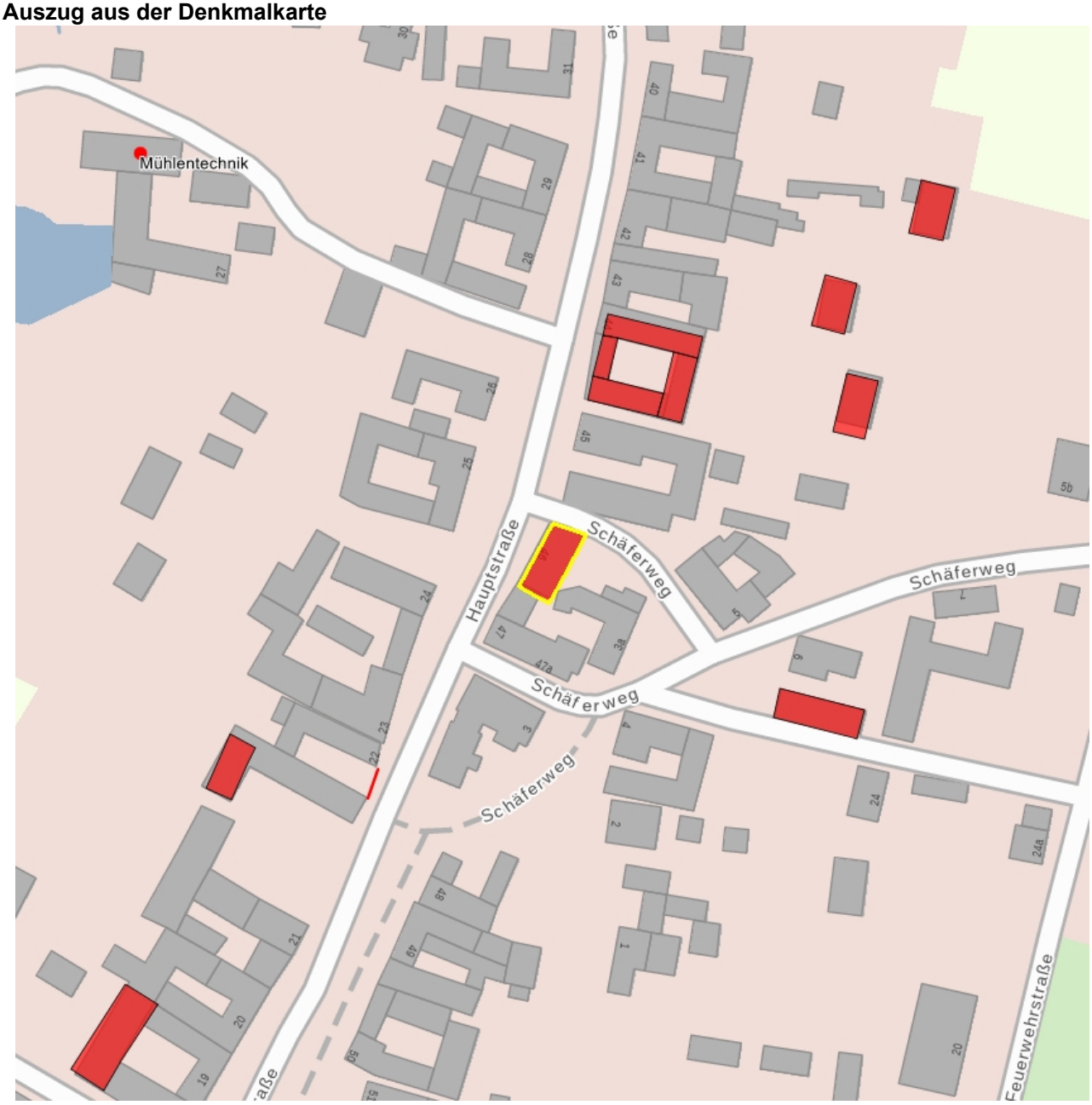
Datierung um 1850 (Gasthaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**CXXVI/28/31**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Kube, Ricarda
Beschreibung	Gaststätte, eingeschossiger, vornehmer klassizistischer Bau mit Fensterbedachungen

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.